

## Ein Perspektivwechsel.

Die Zukunft der kirchlichen Gebäude steht auf dem Prüfstand. Jetzt gibt es noch Spielraum, sich der Herausforderung anzunehmen und Veränderung zu gestalten.

Wir möchten Sie einladen, diese Aufgabe wahrzunehmen und die Chance zu nutzen, um behutsame Entscheidungen über die Zukunft des kirchlichen Gebäudebestands im Rahmen der Regionsbezogenen Gebäudebedarfsermittlung zu treffen.

Durch die überörtliche Herangehensweise lassen sich Synergien und Potenziale der Zusammenarbeit auch mit den Nachbargemeinden erkennen und entwickeln.

Der kirchliche Gebäudebestand der EKBO umfasst ca. 2000 Sakral- und ca. 6000 Profanbauten, deren Nutzung hinterfragt werden sollte. Eine regionale Gebäudebedarfsermittlung unterstützt die Verantwortlichen bei der Einschätzung ihrer Gebäude.

## Haben Sie Interesse?

Wenden Sie sich gern an:

**tamen.**

**tamen. Entwicklungsbüro Arbeit und Umwelt GmbH**

Sponholzstraße 11, 12159 Berlin  
www.tamen.de

**Sigrid Wölfing**

Telefon: 030 787942-11  
E-Mail: swoelfing@tamen.de

**Isabell Köhler**

Telefon: 030 787942-15  
E-Mail: ikoehler@tamen.de

**Isabel Kozma**

Telefon: 030 787942-0  
E-Mail: ikozma@tamen.de

**Weitere Informationen zum BEB**

finden Sie auf unserer Projektwebseite  
<https://tamen.de/projekte/beb/>  
oder direkt über diesen QR-Code:



**Vernetzen Sie sich mit uns auf LinkedIn**

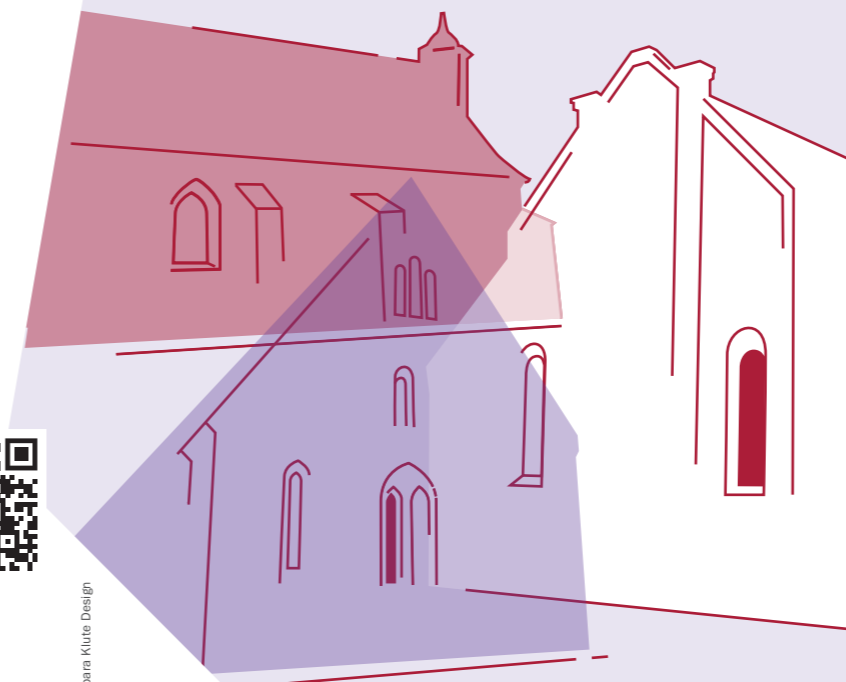
Sie finden uns unter „tamen. GmbH“

Gefördert vom Projekt- und Innovationsfonds der Ev. Landeskirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) durch den Ev. Kirchenkreis Wittstock-Ruppin.

 **EVANGELISCHER KIRCHENKREIS**  
Wittstock-Ruppin

## Veränderung gestalten.

Regionsbezogene  
Gebäudebedarfsermittlung



## Identitätsanker im Ort

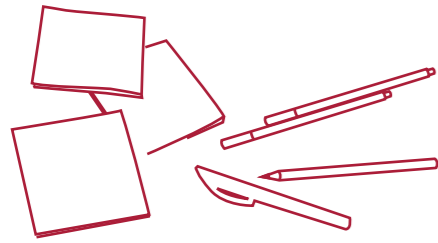
Jedes kirchliche Gebäude hat seine eigene Geschichte und Identität; Kirchen, Pfarr- und Gemeindehäuser sind Anker- und Bezugspunkte für viele Menschen im Ort, nicht nur für Kirchenglieder.

Die Gebäude stehen für Zusammenhalt, soziale und seelische Unterstützung, persönlich wichtige Lebensstationen, Solidarität und gemeinsamen Glauben. Der Gedanke, das Pfarrhaus oder die Kirche abzugeben, fällt schwer.

Jedoch sind die Instandsetzung und Auslastung der Gebäude in Anbetracht der steigenden Energiekosten, der Umstellung auf eine klimafreundliche Energieversorgung, der sinkenden Mitgliederzahlen der Gemeinden und der dadurch zurückgehenden Einnahmen zunehmend herausfordernd.

 **BEB**

Ökumenisches Bildungsforum  
für energieeffiziente Bestandssanierung



## Regionsbezogene Gebäudebedarfsermittlung

Die Regionsbezogene Gebäudebedarfsermittlung bietet Kirchenkreisen und -gemeinden die Möglichkeit, ihren Gebäudebestand in einem moderierten Verfahren zu betrachten und einzuschätzen. So können Grundlagen für die Erarbeitung nachhaltiger und zukunftsfähiger Konzepte gelegt werden, bevor Entscheidungen über die Zukunft oder Sanierungen der Gebäude fallen.

## Wie gehen wir vor?

Die inhaltliche Schwerpunktsetzung richtet sich nach dem Diskussionsstand in Ihrer Region. Wir sehen unsere Aufgabe darin, den Entscheidungsprozess zu moderieren und zu strukturieren. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die beheizten Gebäude.

Besonderen Wert legen wir auf die nicht-technischen Aspekte der Gebäude, wie z.B. die kollektive Erinnerung, die identitätsstiftende Funktion der Kirche im Ort, die Bewahrung von Orten der Verkündigung und des Gemeindelebens, die kultur- und ortsgeschichtliche Bedeutung.

## Unser Angebot

Auf Grundlage von Vorgesprächen konzipieren wir in Abstimmung mit Ihnen den Ablauf der Zusammenarbeit, ihre Dauer und ihren Umfang. Die Vorgehensweise und der Zeitaufwand variieren je nach der Aufgabenstellung.

Grundsätzlich gibt es drei Varianten:

### Variante 1

#### Klärung Ihrer Fragestellung und der Vorgehensweise

Häufig ist es hilfreich, die Fragestellung und die Vorgehensweise zu präzisieren, um die richtigen Prioritäten setzen zu können. Wir besprechen mit Ihnen, wie Sie am besten vorgehen.

### Variante 2

#### Bereitstellen von Entscheidungshilfen

Wir stellen unsere Materialien zur Verfügung und erläutern Ihnen deren Nutzung, damit Sie diese eigenständig einsetzen können.

### Variante 3

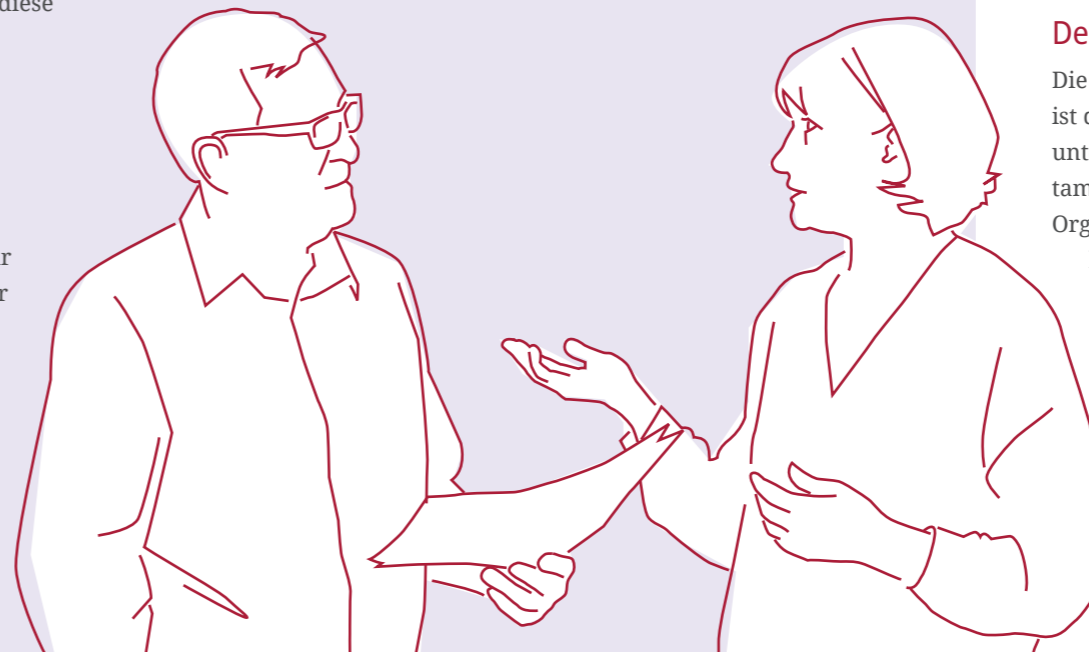
#### Workshops

Wir führen in den Kirchenkreisen und Gemeinden Workshops durch, in denen wir systematisch Entscheidungsgrundlagen zur Bedarfsermittlung zusammen erarbeiten.

## Ihr Nutzen

Je nach der Art unserer Zusammenarbeit erhalten Sie:

- ▶ Die Ermittlung Ihres aktuellen und zukünftigen Bedarfs,
- ▶ einen umfassenden Überblick über Ihren Gebäudebestand, seinen Zustand, seine aktuelle Nutzungsintensität und zukünftige Potentiale,
- ▶ Kriterien und Checklisten, mit deren Hilfe Sie die Gebäude einschätzen können,
- ▶ Leitlinien & Entscheidungsgrundlagen, die Sie auch in Ihre Gremien mitnehmen können,
- ▶ zum Abschluss der Workshops eine Dokumentation der Ergebnisse, auf deren Basis Sie die baulich-technischen und finanziellen Aspekte mit Unterstützung von Energieberaterinnen und Architekten weiterbearbeiten können.



## An wen richtet sich das Angebot?

Unser Angebot richtet sich an die Verantwortlichen für kirchliche Gebäude. Zudem sind alle herzlich willkommen, die sich mit den Fragen der Zukunftsgestaltung der betreffenden Region befassen.

## Wer sind wir?

### Das Projekt

Das BEB: „Ökumenisches Bildungsforum für energieeffiziente Bestandssanierung“ ist ein Netzwerk zwischen Gebäudeeigentümern und Planerinnen im Bereich der energieeffizienten Bestandssanierung kirchlicher Gebäude. Das Forum führt Bildungs- sowie Netzwerkveranstaltungen durch und unterstützt Eigentümerinnen bei der Entscheidung über die zukünftige Nutzung ihrer Gebäude. Das Projekt wird durch den Ev. Kirchenkreis Wittstock-Ruppin aus Mitteln des Projekt- und Innovationsfonds der EKBO finanziert.

### Der Träger

Die tamen. Entwicklungsbüro Arbeit und Umwelt GmbH ist der Träger des BEB, wurde 1993 gegründet und unterstützt regionale Transformationsprozesse. tamen. begleitet und unterstützt Menschen und Organisationen dabei, die Veränderungen, die sie betreffen, selbst zu gestalten. Seit November 2022 arbeitet das BEB-Team an der Methodik der Regionsbezogenen Gebäudebedarfsermittlung im Austausch mit dem Umweltbüro und dem kirchlichen Bauamt der EKBO.